

**Haushaltsrede von Herrn Landrat Danner**  
**am 19. Oktober 2020**  
**in der öffentlichen Kreistagsitzung**  
**des Landkreises Konstanz**  
- es gilt das gesprochene Wort -

Sehr geehrte Mitglieder des Kreistags,

dieses Jahr hat uns einiges abverlangt. Die Krise um den Regionalbus im Januar und Februar hat sich unerwartet durch die Corona-Pandemie gelöst. Neben dem Management der zwei Krisen hat die Verwaltung weiter ihre originären Aufgaben erledigt, sodass ich Ihnen heute – wie angekündigt – den Entwurf des Haushalts 2021 vorlegen kann. Dieses Jahr sind wir bereits sehr früh dran. Anfang November beginnen die öffentlichen Vorberatungen in den Ausschüssen und die Verabschiedung im Kreistag ist – wie bereits bekannt – für den 7. Dezember 2020 vorgesehen. Mir ist es wichtig, dass wir den Haushalt im Jahr 2020 beschließen. Zum einen ist das die haushaltsrechtliche Vorgabe und zum anderen ist es notwendig, denn der Gesundheitsverbund bedarf Anfang 2021 einer dringenden Liquiditätshilfe, dazu später mehr.

**Obwohl heute keine Beratung stattfindet, möchte ich an dieser Stelle gerne auf einige wichtige Punkte eingehen:**

Die Erstellung des Haushalts war und ist in Zeiten der Corona-Pandemie keine einfache Sache. Gerade jetzt, wo sich die Lage nochmals verschärft hat. Dennoch müssen wir uns dieser Herausforderung im Interesse unserer Bürgerinnen und Bürgern gemeinsam stellen und genau das tun wir auch – im Bewusstsein der Zusammengehörigkeit der kommunalen Familie.

Ein großer Teil der Ausgaben des Kreises wird über die Kreisumlage finanziert. Die Städte und Gemeinden, die diese Umlage zahlen müssen, befinden sich selbst in einer wenig beneidenswerten Lage, denn sie müssen ihre eigenen Aufgaben erfüllen und dazu brauchen sie Geld. Und das in großem Umfang. Darauf nimmt der Landkreis natürlich Rücksicht! Gleichwohl stehen im Haushalt 2021 und in den Folgejahren einige große finanzielle Themenblöcke an:

- Gesundheitsverbund,
- Neubau Berufsschulzentrum Konstanz,
- Atenschutzübungsanlage,
- Gemeinschaftsunterkünfte,
- Öffentlicher Personennahverkehr und
- Straßenbau.

Die Corona-Pandemie hat bekanntlich nicht nur gesundheitliche Folgen. Gerade die strengen Maßnahmen und die Einschränkung des öffentlichen Lebens im Frühjahr haben für die Kassen von Kommunen, Ländern und Bund enorme finanzielle Auswirkungen. An dieser Stelle möchte ich das Engagement von Bund und Land ausdrücklich hervorheben. Sie haben innerhalb kurzer Zeit zahlreiche finanzielle Hilfen auf den Weg gebracht – von denen auch der Landkreis profitiert! Die wichtigsten Punkte in Kürze:

- Erstattung der Gewerbesteuerausfälle bei den Städten und Gemeinden für 2020.
- Belassung der Schlüsselzuweisungen in 2020 auf Basis des Oktobers 2019.
- Soforthilfe für Städte, Gemeinden und Landkreise in Höhe von insgesamt 250 Mio. Euro.
- Hilfen für die kommunalen Krankenhäuser von rund 125 Mio. Euro, bei dem der Verteilungsmodus noch offen ist.
- Zusätzliche Stellen für die Gesundheitsämter. Im Landkreis Konstanz konnten wir so drei Stellen besetzen.
- Übernahme der bis Mitte Mai entstandenen Pandemiekosten von rund 0,9 Mio. Euro.
- Digitalpakt Schule mit dem Sofortausstattungsprogramm von Bund und Land für den Fernunterricht. Hier gab es für den Landkreis 0,8 Mio. Euro und für die Städte und Gemeinden insgesamt 2,2 Mio. Euro.
- Beim ÖPNV-Rettungsschirm finanzierte der Bund 2,5 Mrd. Euro und das Land Baden-Württemberg ergänzte diesen mit 200 Mio. Euro. Wir erhielten davon rund 2 Mio. Euro.
- Ein ganz wesentlicher Punkt, der auch langfristig in die Zukunft wirkt, ist die Übernahme der Kosten für die Unterkunft durch den Bund. Bisher hat dieser lediglich 25 Prozent übernommen und hat dies auf 77 Prozent erhöht. Den Haushalt 2020 entlastet das mit rund 7,5 Mio. Euro.

### **Nun zum Zahlenwerk des Haushalts selbst:**

Der Ergebnishaushalt umfasst rund 362 Mio. Euro an Erträgen und Aufwendungen. Darin ist, erstmals für den Landkreis Konstanz, ein Fehlbetrag von ca. 4,4 Mio. Euro – das entspricht einem Prozentpunkt Kreisumlage – enthalten. Insgesamt kommen uns auch Überschüsse aus Vorjahren besonders zu gute.

Trotz der schwierigen finanziellen Situation wollen wir auch 2021 investieren, um nicht zuletzt auch unserer Wirtschaft zu helfen. Dafür haben wir im Finanzhaushalt insgesamt 17,9 Mio. Euro eingeplant. Wir haben dabei sorgfältig kalkuliert und nochmals ganz genau analysiert, wann die Mittel für welche Maßnahmen tatsächlich benötigt werden. Dazu haben wir vermehrt Verpflichtungsermächtigungen eingesetzt. Damit wird gewährleistet, dass die Mittel erst dann von den Kommunen über die Kreisumlage geholt werden, wenn sie wirklich benötigt werden.

Zur Finanzierung sind neue Kredite in Höhe von 9,6 Mio. Euro geplant, nach Abzug der Tilgung von 4,1 Mio. Euro bleibt eine Netto-Neuverschuldung von 5,5 Mio. Euro.

In Anbetracht der vorher geschilderten finanziellen Lage nimmt der Landkreis natürlich Rücksicht auf die Kommunen und belässt den Hebesatz für die Kreisumlage auf dem Niveau des Vorjahres bei 31,5 Prozentpunkten. Das entspricht insgesamt 142,6 Mio. Euro.

Damit steigen zwar die Einnahmen aus der Umlage, aufgrund der erhöhten Steuerkraftsumme aus dem maßgeblichen Vorjahr, um zunächst 5,1 Mio. Euro. Allerdings fließen davon 4,6 Mio. Euro in den Finanzausgleich, sodass sich für den Landkreis lediglich "echte Mehreinnahmen" in Höhe von 0,5 Mio. Euro ergeben.

### **Wofür geben wir das Geld aus?**

#### **Gesundheitsverbund**

Der Betrag für den Verlustausgleich liegt bei 10 Mio. Euro - wesentlich höher als bisher. Dazu kommen 5 Mio. Euro für den „Masterplan Bau“ und ca. 2 Mio. Euro für den „Masterplan IT“. Das ist noch nicht alles: Es entsteht Anfang 2021 ein deutlich erhöhter Liquiditätsbedarf, da die Regelung zum verkürzten Zahlungsziel der Krankenkassen zum 1. Januar 2021 ausläuft. Hier handelt es um ca. 15 Mio. Euro.

Diese Summen verdeutlichen den dringenden Handlungsbedarf. Aus diesem Grund wird das vom Kreistag beschlossene Gutachten in Auftrag gegeben. Dabei sollen neben den Strukturen des heutigen Verbunds auch der gesamte Landkreis mit einbezogen werden.

Abseits vom Zahlenwerk möchte ich den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Gesundheitsverbundes für ihren vorbildlichen Einsatz und ihr großes Engagement für die Bevölkerung des Landkreises Konstanz, nicht nur während der Corona-Pandemie, herzlich danken!

#### **Berufsschulzentrum Konstanz**

Wir brauchen ein neues Berufsschulzentrum in Konstanz, eine Zusammenlegung der Zeppelin-Gewerbeschule Konstanz mit der Wessenberg-Schule. Das Volumen des Projekts beläuft sich auf rund 90 Mio. Euro. Die Planung hierzu wurde heute vom Kreistag auf den Weg gebracht. Gleichwohl steht ein Baubeschluss noch aus. Allerdings lässt uns der Zustand der beiden Schulen nur wenig Spielräume offen. Für weitere Planungen sowie Baumaßnahmen sind im Haushalt 2021 Mittel in Höhe von 2,5 Mio. Euro eingeplant. Als Ansatz für Baukosten sind jeweils 7 Mio. Euro in den Finanzplanungsjahren 2022, 2023 und 2024 eingestellt.

#### **Öffentlicher Personennahverkehr einschließlich Regionalbusverkehr**

Corona sei Dank hat sich die Lage nach den gravierenden Startschwierigkeiten entspannt. Dennoch kostet uns der ÖPNV fast 3 Mio. Euro mehr als 2020. Der erhöhte Zuschussbedarf ergibt sich unter anderem aus den Corona-bedingten Mindereinnahmen, die trotz der Hilfe von Bund und Land nicht vollständig aufgefangen werden können. Weitere negative Umstände, wie weitläufige Baustellenumfahrungen, kommen hinzu.

### **Straßenbau und Radwege**

Die Straßenbereisung Mitte September 2020 hat den Handlungsbedarf gezeigt. Für die Kreisstraßen wenden wir 2021 im Ergebnishaushalt 5,4 Mio. Euro auf, für die Straßenreinigung und den Winterdienst sind es weitere 2,4 Mio. Euro. Hinzu kommt der wichtige Bau von Radwegen, in den ebenfalls investiert werden soll.

### **Klimaschutz**

Wir hoffen, dass die Stelle des Klimaschutzbeauftragten endlich zeitnah besetzt werden kann. Unabhängig davon läuft jedoch schon vieles an, beispielsweise der heute beschlossene Bau von Photovoltaik-Anlagen an verschiedenen Liegenschaften in den Jahren 2021 bis 2024 mit jeweils 0,5 Mio. Euro jährlich. Des Weiteren fand letzte Woche eine interne Kick-off Veranstaltung zum European Energy Award statt, den wir nun aktiv angehen.

### **Gemeinschaftsunterkünfte**

Auch das Thema „Neubau von Gemeinschaftsunterkünften“ beschäftigt uns weiter. Hier müssen wir angesichts der dramatischen Lage an den EU-Außengrenzen vorsorgen. Im Haushalt sind entsprechende Mittel vorgesehen, unter anderem für einen Neubau einer Gemeinschaftsunterkunft auf unserem Grundstück in Radolfzell. Dies erfolgt im Rahmen einer Gesamtkonzeption und nicht als einzelne Maßnahme.

### **Atemschutzübungsanlage**

Der vom Kreistag am 27. Juli 2020 beschlossene Bau einer Atemschutzübungsanlage wird weiter vorangetrieben. Der Investitionsbedarf bis 2024 beläuft sich auf 8,4 Mio. Euro, davon allein in 2021 mit 0,5 Mio. Euro.

### **Digitalisierung**

Die Corona-Pandemie hat uns dieses Jahr deutlich vor Augen geführt, dass es ohne eine gute technische Infrastruktur und Digitalisierung von Abläufen nicht mehr geht. Das Thema war mir bereits letztes Jahr wichtig, sodass ich zum Jahresbeginn 2020 im Landratsamt ein eigenes Amt für Innovation und Digitalisierung eingerichtet habe. Dank der Bündelung der Kräfte in diesem Amt konnten wir während dem Lockdown in kürzester Zeit insgesamt 450 Heimatplätze schaffen. Wir sind im Landratsamt schon gut mit der E-Akte und der E-Rechnung vorangegangen. Nun gilt es weitere Anwendungen zu digitalisieren.

### **Finanzierung der Investitionen**

Der Investitionssaldo 2021 – also die investiven Auszahlungen abzüglich der investiven Einzahlungen – liegt bei 16,2 Mio. Euro und damit 9,5 Mio. Euro unter dem Vorjahresbetrag. Gleich zu Beginn der Corona-Krise haben wir unsere Investitionsmaßnahmen 2020 durchforstet und geprüft, inwieweit Maßnahmen verschoben werden können. Der Kreistag hat sich damit am 25. Mai 2020 befasst. In Folge werden daher einige Projekte über Ermächtigungsübertragungen aus 2020 in 2021 durchgeführt.

Darüber hinaus sind wir mit „spitzem Bleistift“ an die Investitionsplanung 2021 gegangen. Es soll nur das veranschlagt werden, was auch tatsächlich umgesetzt wird – und hier lieber knapper kalkuliert als zu großzügig. Dies spiegelt sich auch in den hohen Verpflichtungsermächtigungen wider. Insgesamt sind 31,8 Mio. Euro an Verpflichtungsermächtigungen vorgesehen. Davon sind allein für das Berufsschulzentrum Konstanz 20 Mio. Euro und für die Atemschutzübungsanlage 6,1 Mio. Euro veranschlagt.

Der Schuldenstand erhöht sich aufgrund der Investitionen auf rund 59 Mio. Euro zum 31. Dezember 2021. Den Höchstbetrag der Kassenkredite haben wir in der Haushaltssatzung von 40 auf 60 Mio. Euro erhöht, um die Liquidität auch bei rückgängigen Eigenmitteln jederzeit sicherstellen zu können.

**Noch ein Wort zu meinem Haus:**

- Trotz großen Aufgaben – genannt sei hier nur die Kontaktnachverfolgung bei Corona – soll es im Haushalt 2021 keine zusätzlichen Stellen geben. Lediglich einige wenige gegenfinanzierte Stellen wurden aufgenommen.
- Die Anzahl der Stellen sinkt gegenüber dem Vorjahr sogar um eine halbe Stelle. Das hört sich nicht viel an, aber in den Vorjahren kamen jeweils ca. 10 dringend benötigte Stellen hinzu, die der Kreistag jeweils bewilligt hat.
- Dieser Bedarf besteht auch 2021, aber wir werden diesen nicht umsetzen. An dieser Stelle danke ich meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, dass sie das mittragen und weiterhin großes Engagement und Einsatzwillen zeigen!

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich bringe heute einen Haushalt mit einem stabilen Kreisumlagehebesatz von 31,5 Prozentpunkten ein. Der Landkreis weist einen Fehlbetrag im Haushalt aus und kommt damit den Städten und Gemeinden entgegen. Ich möchte damit die Bedeutung des Zusammenhalts der kommunalen Familie im Landkreis Konstanz betonen.

Betonen möchte ich auch die Glanzleistung, die unsere Kämmerei dieses Jahr geschafft hat. Neben zwei Haushalten, zwei Haushaltsabschlüssen und den Auswirkungen der Corona-Pandemie haben sie einen soliden Haushalt aufgestellt, den ich Ihnen heute präsentieren kann. Herzlichen Dank an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die hierzu beigetragen haben!

Nun freue ich mich sehr auf offene, interessante und gerne auch kritische Gespräche und Diskussionen mit Ihnen und Ihren Fraktionen.

Herzlichen Dank.